

Referenzprojekt Geriatriezentrums Donaustadt / SMZO

Auftraggeber	Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
Bauherr	Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
Generalplaner	Arge Delugan Meissl / Vasko + Partner
Typ	Um- und Neubau Krankenhaus
Fläche	44.600 m ² BGF
Räume	ca. 2.030
Zeitraum	2010 - 2014
Ort	Wien / Österreich

Highlights

- > Schnittstelle zwischen Bauherrn, Architekten und Fachplanern
- > Import/Export-Funktionen, Musterräume und Mehrfachersetzung
- > Datenbasis für CAFM und Benchmarking (Flächenstatistik)



Ausgangslage

Das Konzept des nachhaltigen Bauens rückt den Gesamtlebenszyklus von Gebäuden in den Mittelpunkt des Bauherrninteresses und steigert das Bewusstsein für die frühzeitige Berücksichtigung der späteren Nutzung. Für öffentliche Auftraggeber hat die Optimierung in der Bewirtschaftung eine hohe Priorität, da diese zu Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung ihrer Immobilien verpflichtet sind.

Projektbeschreibung

Im Zuge des Wiener Geriatriekonzeptes wird das Geriatriezentrums Donaustadt bis 2014 generalsaniert und um einen Neubau erweitert. Das Haus wird 328 Personen in der Langzeitpflege und 90 Personen in Sonderstationen Platz bieten, ausschließlich in Ein- und Zweibettzimmern. Mit einer Bruttogrundfläche von ca. 45.000 m² umfasst das Gebäude auf 6 Ebenen insgesamt 12 Stationen sowie ein neues Zentrum für Langzeitbeatmete und Wachkoma mit 5 Stationen. Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt von Delugan Meissl Associated Architects zeichnet sich durch die gelungene Integration des Altbestandes und die luftige Erweiterung des Gebäudes mit Atrien und Freiräumen im Herzen der Wohn- und Pflegebereiche aus und erfüllt alle Anforderungen an ein modernes Pflegekonzept.

PREVERA Lösung

Das SMZ Ost organisiert sein Flächenmanagement bereits seit 1998 mit den Softwarelösungen von speedikon FM und setzt beim Um- und Neubau des Geriatriezentrums Donaustadt das PREVERA Raumbuch als planungs- und baubegleitendes Datenmanagementsystem ein. Am Projekt Geriatriezentrums Donaustadt arbeiten bis zu 20 Benutzer mit der Raumbuch-Software. Zum Zeitpunkt der Vorentwurfsplanung wurden Raumdaten noch in bestehenden Systemen (CAD, Excel etc.) erfasst und verwaltet. Die zunehmende Datenfülle hinsichtlich der späteren Verwendung im CAFM-System führte im Sommer 2010 zur Entscheidung, das webbasiertes PREVERA Raumbuch einzusetzen.